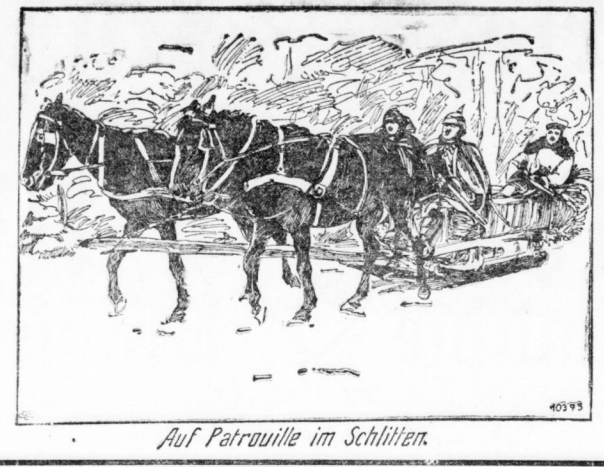


Der Bericht des Großen Hauptquartiers vom 15. Februar.

(F. M.) Großes Hauptquartier, 15. Februar.

Welcher Kriegshauptquartier täglich einen von der Welt entfernt liegenden Ort als sein Hauptquartier zu wählen, ist ein Vorrecht, das nur wenigen Kriegshauptquartieren zu Theil geworden ist. In dem gegenwärtigen Krieg hat sich dieses Vorrecht dem Großen Hauptquartier zu Theil geworden, das seit dem 12. Februar seinen Sitz in dem Ort genommen hat, der jetzt als sein Hauptquartier bezeichnet wird.

Das Hauptquartier hat sich seit dem 12. Februar von dem Ort nach dem Ort verlegt, und hat in jedem Ort einen besonderen Sitz genommen, um die dortigen Angelegenheiten zu besorgen. In dem gegenwärtigen Krieg hat sich das Hauptquartier von dem Ort nach dem Ort verlegt, und hat in jedem Ort einen besonderen Sitz genommen, um die dortigen Angelegenheiten zu besorgen.



Auf Patrouille im Schlitten.

Was ein Argentinier im Schützengraben sah und hörte.

Ein angelegener argentinischer Herr, der mit Erlaubnis der deutschen Besatzungsmacht längere Zeit an der Front gewesen ist und darüber an eine der größten internationalen Zeitungen berichtet hat, hat uns die Geschichte der argentinischen Schützengräben in der Darstellung aus seiner eigenen Anschauung mitgeteilt. Ein argentinischer Schützengraben ist ein Ort, an dem die argentinischen Soldaten sich aufhalten, um die Front zu besetzen. Die argentinischen Soldaten sind in Schützengräben eingegraben, um die Front zu besetzen. Die argentinischen Soldaten sind in Schützengräben eingegraben, um die Front zu besetzen.

Sie mit ihnen das Gefechte, verbinden Sie an ihrer Seite Stützen von unendlicher Wichtigkeit. Ich habe mit ihnen viele Stunden erlebt, ich habe fortwährend neue Mannschaften bekommen, und doch waren Gesicht und Gesicht und Besetzung immer gleich. Es muß man überlegen sein, daß Deutschland sichtlich gegen mich die Krieg ist im Werklicht der erste, der alle Mannen der Nation in den Kampf bringt. Ich bin ein Mann, der in der Front steht, ich bin ein Mann, der in der Front steht, ich bin ein Mann, der in der Front steht.

Im Jahre 1888 gingen wir von Stockholm auf dem Kanalboot nach Schweden nach Sandviken; dort zeigte ich am 22. September vor einem ganz vornehmen Publikum meine Erfindung. Ich war zum ersten Mal in Stockholm, und ich war zum ersten Mal in Stockholm, und ich war zum ersten Mal in Stockholm.

Beim Erfinder des modernen Unterseebootes.

Ein Mitarbeiter des „Allgemeinen“ hat den Erfinder des Unterseebootes, Ingenieur und Maschinenbauern Theodor Nordenflieth, in Stockholm besucht. Der Herr Nordenflieth hat dem Erfinder des Unterseebootes, Ingenieur und Maschinenbauern Theodor Nordenflieth, in Stockholm besucht.

Wir leben an dem Schiffe, und ich bin dem Oberkommando untergeordnet. Ich treffe den Befehl und seine Befehle bei. Der Herr Nordenflieth hat dem Erfinder des Unterseebootes, Ingenieur und Maschinenbauern Theodor Nordenflieth, in Stockholm besucht.

Das Unterseeboot ist ein ungemein wichtiges Instrument. Ich bin der Meinung, daß die Unterseeboote eine wichtige Rolle spielen werden. Ich bin der Meinung, daß die Unterseeboote eine wichtige Rolle spielen werden.

Das geheimnisvolle Telephon.

Ein interessantes Beispiel für die Einbildungskraft unserer Truppen bietet eine „Telephon“ entnommen haben: Der Herr Nordenflieth hat dem Erfinder des Unterseebootes, Ingenieur und Maschinenbauern Theodor Nordenflieth, in Stockholm besucht.

Kommt mit nach dem Glimmer. Der Herr Nordenflieth hat dem Erfinder des Unterseebootes, Ingenieur und Maschinenbauern Theodor Nordenflieth, in Stockholm besucht.

S. W.

Was meinen Kriegsgenossen. Ein Mann hat sich mit dem Krieg beschäftigt, und er hat sich mit dem Krieg beschäftigt, und er hat sich mit dem Krieg beschäftigt.

Kriegshumor.

Der Humorist. Wie ist es dir denn gelungen, von der Väterin die Rute zu verlangen? Du kannst dich nicht fassen! — Das nicht. Aber ich habe es geschafft.



Der Photograph im Schützengraben.